

## Arbeit und Behinderung

Praktiken der Subjektivierung in Werkstätten und Inklusionsbetrieben

Wie wir arbeiten, beeinflusst in hohem Maße, wie wir uns selbst als Subjekte verstehen. Das gilt auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die meist in Werkstätten oder Inklusionsbetrieben beschäftigt sind. Sarah Karims ethnografische Studie untersucht im Anschluss an die soziologischen Disability Studies sowie an Subjektivierungs- und Praxistheorien, wie Arbeitspraktiken das Handeln und Selbstverständnis der Beschäftigten beeinflussen. Anschaulich wird herausgearbeitet, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten einem ambivalenten Umgang am Arbeitsplatz ausgesetzt sind. Dabei entwickeln sie eigenwillige und kreative Praktiken, um mit den Herausforderungen von Verbesonderung und Inklusion umzugehen.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Mich interessiert allgemein, wie der Arbeitsalltag mit unserem Selbstverständnis als handlungsfähige und selbstbestimmte Subjekte zusammenhängt. Um dieser Frage nachzugehen, habe ich eine Personengruppe, nämlich Menschen mit Lernschwierigkeiten, ausgewählt, die allgemein als marginalisiert gilt und in besonderen, kontrovers diskutierten Arbeitskontexten wie einer Werkstatt arbeitet. Die Anforderungen an die Werkstattbeschäftigten habe ich mit dem Arbeiten in einem inklusiven Umfeld verglichen. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Erstens habe ich thematisch durch den Vergleich segregierender und inklusiver Arbeitskontexte den Raum für ein tiefergehendes Nachdenken über Inklusion in Arbeit eröffnet. Zweitens habe ich mit Menschen mit Lernschwierigkeiten eine Personengruppe fokussiert, die von der allgemeinen Soziologie bislang weitgehend ignoriert wird und selbst in den Disability Studies eher am Rand steht. Drittens habe ich methodisch die Ethnografie für die Subjektivierungsanalyse fruchtbar gemacht. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Für die Disability Studies und die Debatten um Inklusion in Arbeit habe ich zeigen können, dass das Leistungsprinzip als Anrufung allgegenwärtig und durchdringend ist. Auch Menschen mit Lernschwierigkeiten sind sich dieser Anforderung bewusst. Einerseits versuchen sie, ihr zu genügen; andererseits schaffen sie es, wenn auch nicht immer explizit, Kritik daran zu üben. Von ihnen kann man viel über unsere gegenwärtige Arbeitskultur lernen, wenn man ihnen zuhört. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit Leser\_innen aus den Disability Studies u.ä. Disziplinen würde ich gerne über die Möglichkeiten von Inklusion behinderter Menschen diskutieren, die über einen bloßen Einbezug in bestehende neoliberal geprägte Leistungs- und Fähigkeitsregime hinausgehen. Mit Soziolog\_innen würde ich gerne über die Möglichkeiten inklusiver Forschung diskutieren, die Personen ernst nimmt, die bisher höchstens als Expert\_innen ihrer selbst, nicht aber als kompetente Auskunftgeber\_innen zu anderen Themen galten. 5. Ihr Buch in einem Satz: Das Buch zeigt den alltäglichen Umgang behinderter Menschen mit den zahlreichen, sich teils widersprechenden Imperativen im modernen Arbeitsleben.



**39,00 €**  
36,45 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

**Artikelnummer:** 9783837656077  
**Medium:** Buch  
**ISBN:** 978-3-8376-5607-7  
**Verlag:** transcript  
**Erscheinungstermin:** 12.10.2021  
**Sprache(n):** Deutsch  
**Auflage:** 1. Auflage 2021  
**Serie:** Disability Studies. Körper - Macht - Differenz  
**Produktform:** Kartoniert  
**Gewicht:** 453 g  
**Seiten:** 290  
**Format (B x H):** 148 x 225 mm

